

# KIRCHE *auf dem Weg*

Mitteilungsblatt für das  
Katholische Dekanat Heidelberg - Weinheim



Oktober 2025 (18. Jahrgang - Nummer 10)

**Auf  
geht's!**  
Pfarreiratswahl 2025

Meine Stimme einbringen

**19.10.2025**

## Sie haben die Wahl!

Jetzt ist er da – der Herbst der Veränderungen. Die Kirche im ganzen Erzbistum Freiburg bekommt eine neue Gestalt. An die Stelle der bisherigen 224 Seelsorgeeinheiten treten 36 neue Pfarreien, zwei davon hier im Dekanat Heidelberg-Weinheim.

Man muss kein Freund dieser Veränderungen sein, die unter dem Stichwort „Kirchenentwicklung 2030“ firmieren und die zu einem guten Teil aus der Not geboren sind. Klar ist aber: Jetzt wird diese neue Kirchenstruktur in Gestalt der beiden neuen Pfarreien – St. Marien Weinheim und Heilig

Geist Heidelberg – zur Realität. Sie beginnt nicht nur mit den neuen Leitungspersonen, die in diesem Monat ihren Dienst antreten, sondern auch mit den Wahlen zum neuen Pfarreirat. Engagierte Christinnen und Christen bewerben sich um die Sitze in den Gremien der beiden neuen Pfarreien, weil sie durch ihr Mittun der neuen Struktur Gesicht geben und Leben einhauchen möchten.

Sie haben die Wahl, diese Damen und Herren zu unterstützen und ihnen durch Ihre Teilnahme an der Wahl den Rücken zu stärken. Wählen Sie! – Am 19. Oktober. *weg*



*Eine ‚Segenskette‘ bildeten die Mitglieder des Seelsorgeteams und des Pfarrgemeinderats zusammen mit der ganzen Gottesdienstgemeinde, um Johannes Brandt für seinen weiteren Weg den Rücken zu stärken. Sichtlich gerührt und dankbar ließ der scheidende Pfarrer dieses Ritual geschehen.*

## Ein Seelsorger mit Strahlkraft

### Festlicher Abschiedsgottesdienst für Johannes Brandt

Dankbar, gerührt und nachdenklich zeigte sich Johannes Brandt beim festlichen Gottesdienst zu seiner Verabschiedung am 21. September. Im Herbst 2008 war Brandt in die Kurpfalz gekommen, zunächst als Leiter der Seelsorgeeinheit Christophorus im Westen der heutigen Stadtkirche, seit 2015 trug er Leitungsverantwortung für die Stadtkirche, zuletzt fungierte er auch als Dekan des Dekanats Heidelberg-Weinheim. In seiner Predigt ließ der scheidende Stadtpfarrer und Dekan noch einmal Stationen seines 17-jährigen Wirkens in Heidelberg, Eppelheim und im Dekanat Heidelberg-Weinheim Revue passieren. Eingebettet war dieser Rückblick in eine Diagnose der aktuellen Situation der Kirche hierzulande. Diese überschrieb er mit dem Titel des aktuellen Buches des Pastoraltheologen Jan Löffeld: „Wenn

nichts fehlt, wo Gott fehlt!“ Nachdenklich fiel darum sein Blick in die Zukunft aus: „Wenn trotz vielfacher Bemühungen die religiöse Erosion unserer Gesellschaft fortschreitet, wenn sich – soziologisch betrachtet – weitere Säkularisierungsschübe überhaupt nicht aufhalten lassen – und das ist wohl die Realität –, dann braucht es ein anderes Bild und Verständnis von Kirche. Dann sind die weniger werdenden Christen gefordert, der Gemeinschaft von Kirche eine Ausstrahlung zu verleihen, die Strahlkraft hat.“

#### *Seelsorger mit herausragenden Gaben*

Dass Johannes Brandt, 1964 in Eschweiler im Rheinland geboren, ein Mensch und ein Seelsorger mit Strahlkraft ist, zeigte allein schon der Blick in die vollbesetzte Jesuitenkirche. So viele Freunde,

Weggefährtinnen, Personen des öffentlichen Lebens, Christinnen und Christen aus allen Gemeinden der Stadtkirche und darüberhinaus waren gekommen, dass nicht alle einen Sitzplatz in der Jesuitenkirche fanden.

In vier Grußworten kam diese Strahlkraft des Johannes Brandt zur Sprache: „Du hast deine Ämter nie als Titel sondern als Aufgabe verstanden, die du mit Herz, Verstand und Humor ausgefüllt hast“, bescheinigte ihm der stellvertretende Dekan Klaus Rapp. Er sei ein Teamplayer und mit herausragenden Gaben als Seelsorger ausgestattet, dem es immer darum gegangen sei, Einheit in der Vielfalt zu ermöglichen, stellte Pfarrgemeinderatsvorsitzende Daniela Seehaus fest. Oberbürgermeister Eckart Würzner adelte Johannes Brandt als eine „Persönlichkeit, die Heidelberg geprägt hat“.

Citykirchenpfarrer Vincenzo Petracca nannte Brandt einen Brückenbauer und dankte für die kollegiale und vertrauensvolle ökumenische Zusammenarbeit.

Brandt lenkte den Blick zurück in das Jahr 2008. Damals sei es nach acht Jahren in der Priesterausbildung sein Wunsch gewesen, Gemeindepfarrer zu werden. Er habe die Wahl zwischen zwei Stellen gehabt: im Südschwarzwald oder hier in der Kurzpfalz.

Nach einem Besuch in Heidelberg und Eppelheim – inkognito noch – war klar: „Das könnte passen. Die Leute: sympathisch, direkt – ich kam mir vor wie in meiner Heimat im Rheinland, und ich verstand die Sprache!“ Hier konnte er sich gut vorstellen, „nahe bei den Menschen zu sein, mit ihnen Gottesdienste und die Sakramente zu feiern und bei entscheidenden Lebensstationen wie Taufe, Hochzeit oder Beerdigung Menschen zu begleiten und in ihrem Glauben zu stärken.“ Es sei bis heute eine erfüllende Aufgabe für ihn, in dieser Weise für Menschen da sein zu können.

Brandt betonte aber auch, dass diese Jahre durch zahlreiche Krisen geprägt waren: Missbrauchsskandal, Rückgang der Mitgliederzahlen und Corona sowie



Beim Abschiedsgottesdienst: Hannah Gniot, Klaus Rapp, Johannes Brandt und Daniela Seehaus; im Hintergrund die Cappella Palantina unter Leitung von Markus Uhl. Fotos (2): weg

durch strukturelle Veränderungen, die jetzt in der Aufhebung der Dekanate und die Gründung der neuen Großpfarreien mündeten.

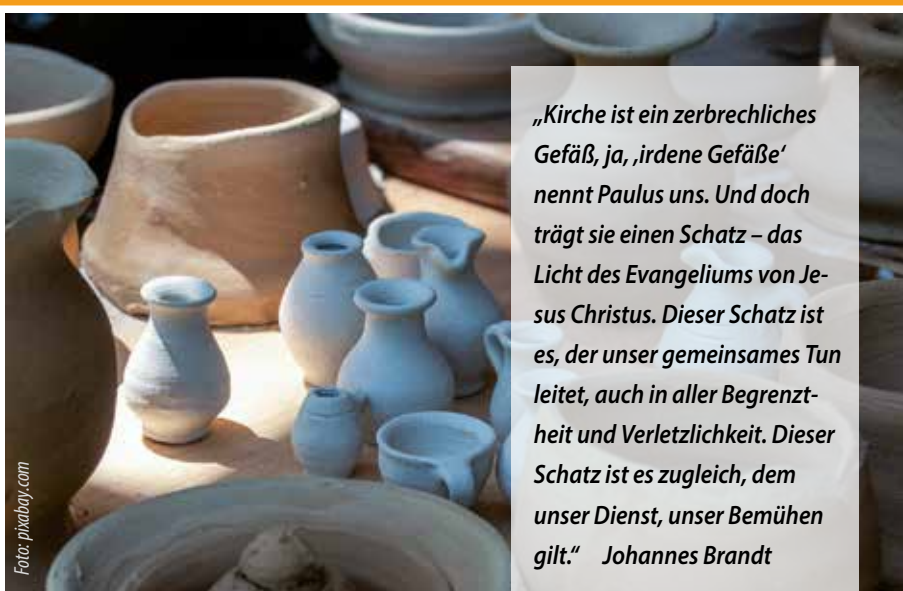
#### **Kirche geht nur im Miteinander**

Ein großer Teil seiner Ansprache war dem Dank gewidmet; lang war die Liste von Gruppen und einzelnen Personen, die er nannte. Offensichtlich nicht aus Pflichtgefühl, sondern im ehrlichen

Bewusstsein, dass Kirche nur im Miteinander und in der Verbindung zu Jesus Christus gestaltet werden kann. „Danke sagen möchte ich allen, die mich auf meinem Weg und in meiner Arbeit hier in diesen Jahren begleitet, gestärkt und ermutigt haben. Ich habe es als Privileg erlebt, mit Ihnen allen Kirche Jesu Christi hier im Dekanat, in Heidelberg und Eppelheim gestalten zu dürfen.“

Der Wortgottesdienst zur Verabschiedung des Musikliebhabers und -kenners Johannes Brandt war natürlich ein höchst musikalischer Gottesdienst. Die Cappella Palatina unter Leitung von Bezirkskantor Markus Uhl bereicherte die Feier mit vier Stücken: einem Kyrie von Palestrina, zwei Motetten von Mendelssohn Bartholdy sowie der Amen-Fuge aus Händels Oratorium „Der Messias“. Mit dem Gottesdienst wurde das abschließende und dankbare ‚Amen‘ zum Wirken von Johannes Brandt in Stadtkirche und Dekanat gesprochen. Dieses Wirken wird in Kürze in Heidelbergs Nachbarstadt Mannheim weitergehen. Dort wird Brandt die neue Pfarrei St. Sebastian als stellvertretender Pfarrer mitgestalten.

## **GEDANKEN** auf dem Weg



„Kirche ist ein zerbrechliches Gefäß, ja, ‚irdene Gefäße‘ nennt Paulus uns. Und doch trägt sie einen Schatz – das Licht des Evangeliums von Jesus Christus. Dieser Schatz ist es, der unser gemeinsames Tun leitet, auch in aller Begrenztheit und Verletzlichkeit. Dieser Schatz ist es zugleich, dem unser Dienst, unser Bemühen gilt.“ Johannes Brandt

# So geht es weiter: Ein Ausblick

## Die Zeit des Dekanats endet am 31. Dezember Die beiden neuen Pfarreien werden zum 1. Januar 2026 errichtet

Vor den Sommerferien haben die ehrenamtlich in den Räten Engagierten und hauptberuflich Tätigen das Dekanat an einem schönen Sommerabend rund um das Dekanatsbüro in Wieblingen verabschiedet. Eine Woche nach Ferienende folgte die Verabschiedung von Johannes Brandt als Leiter der Heidelberger Stadtkirche und Dekan des Dekanats Heidelberg-Weinheim

Ende September ist die Amtszeit von Dekan Johannes Brandt und Dekanatsreferentin Hannah Gniot zu Ende gegangen – und in drei Monaten wird das ganze Dekanat Geschichte sein.

### So ist der Übergang gestaltet

**Dekanatsbüro** Auf dem Papier und unter der kommissarischen Leitung des stellvertretenden Dekans Klaus Rapp bleibt das Dekanat noch bis zum Jahresende bestehen. So lange werden auch Hiltrud Konetschny im Sekretariat des Dekanats und Peter Wegener für die Öffentlichkeitsarbeit im Dekanatsbüro erreichbar sein.

**Schuldekanat** Schuldekanat Markus Bender wird sein Amt auch über das Ende des Dekanats hinaus ausüben. Seinen Dienstsitz behält er zunächst am Ort des jetzigen Dekanatsbüros in Heidelberg-Wieblingen und ist dort wie gewohnt erreichbar.

**Jugendbüro** Die bisherige Arbeit des Dekanatsjugendbüros geht in der bisherigen Form zu Ende. Allerdings wird es in den neuen Pfarreien hauptamtliche Stellen für die Jugendpastoral geben. In der Stadtkirche Heidelberg wird die aktuelle Jugendreferentin des Dekanats, Lina Dutzki, diese Aufgabe übernehmen; für die Kirchengemeinde Nordbadische Bergstraße ist eine solche Stelle ausgeschrieben und wird – dem Vernehmen nach – in Kürze besetzt sein. Daneben bleibt die Kooperation im Bereich Jugend in der Region im jugendpastoralen Team Rhein-Neckar beste-

*Am 1. Januar 2008 wurden die damaligen Dekanate Weinheim und Heidelberg zum neuen Dekanat Heidelberg-Weinheim zusammengelegt. Das Dekanat wird zum Jahresende aufgelöst und die beiden neuen Großpfarreien St. Marien Weinheim und Heilig Geist Heidelberg werden gegründet.*



hen. In diesem arbeiten die Jugendreferentinnen und -referenten der neuen Pfarreien auf dem Gebiet der bisherigen Dekanate Heidelberg-Weinheim, Kraichgau, Mannheim und Wiesloch unter der Leitung von Marit Kienhöfer zusammen.

### Zwei neue Kirchengemeinden entstehen

**Heidelberg** Im Vergleich zu den anderen 35 neuen Kirchengemeinden im Erzbistum fällt der Übergang in Heidelberg leichter. Die zwölf Pfarreien, die bislang als Seelsorgeeinheit zusammen unterwegs waren, setzen ihren Weg als Gemeinden in der neuen großen Pfarrei Heilig Geist fort. Dabei können sie auf die Erfahrungen ihrer zehnjährigen Geschichte als katholische Stadtkirche aufbauen. Das neue Kernteam (s.u.) beginnt seinen Dienst am 1. Oktober, die offizielle Inverstitur des neuen Pfarrers wird am Freitag, 16. Januar, 18 Uhr in der Jesuitenkirche gefeiert.

**Weinheim** In der neuen Kirchengemeinde Nordbadische Bergstraße schließen sich die zwölf Pfarreien der bisherigen Seelsorgeeinheiten Hemsbach, Weinheim-Hirschberg, Ladenburg-Heddesheim, Steinachtal und Schriesheim-Dossenheim zusammen. Auch hier tritt das Kernteam Anfang

## Ein entscheidendes Datum

### Am 19. Oktober werden die neuen Pfarreiräte gewählt

Der Pfarreirat wird ein wichtiges Gremium in der neuen Pfarrei sein. Gemeinsam mit den pastoralen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern trägt er Verantwortung für den kirchlichen Auftrag und übernimmt pastorale wie auch administrative Aufgaben. Er vertritt die Kirchengemeinde in der Öffentlichkeit, berät den Personaleinsatz in der Pastoral und beschließt den Haushaltsplan. Mehr über das neue Gremium, das die bisherigen Pfarrgemeinderäte ablöst, findet sich auf der Website PFARREIRATSWAHL.EBFR.DE

Die bisherigen Räte in den Seelsorgeeinheiten des Dekanats haben die Größe und den Wahlmodus für ihren neuen Pfarreirat festgelegt. In Heidelberg hat das neue Gremium 18 Sitze, gewählt wird stadtkirchenweit in ei-

nem Stimmbezirk. 26 Personen stehen zur Wahl.

In den Pfarreirat der künftigen Pfarrei St. Marien Weinheim sollen 16 Personen gewählt werden; die Wahl wird als echte Teilortswahl in den bisherigen fünf Seelsorgeeinheiten durchgeführt. Im Stimmbezirk

Weinheim-Hirschberg werden fünf Sitze vergeben, in den Stimmbezirken Schriesheim-Dossenheim, Ladenburg-Heddesheim und Hemsbach je drei Sitze und im Stimmbezirk Steinachtal zwei Sitze. Insgesamt stellen sich 24 Personen in den fünf Stimmbezirken zur Wahl.

Die Wahlberechtigten haben inzwischen ihre Wahlunterlagen erhalten; es besteht die Möglichkeit online, per Briefwahl oder am Wahltag im Wahllokal die Stimme abzugeben.



Oktober seinen Dienst an, die Investiturfeier in der Kirche St. Marien in Weinheim beginnt am Samstag, 17. Januar, um 18 Uhr.

Mit der neuen Website KATH-NBB.DE, die

in diesen Tagen an den Start geht, bekommt die neue Pfarrei eine gemeinsame Informationsplattform. Die erste Ausgabe des neuen Pfarrmagazins soll im Advent erscheinen. *weg*

## Zwei „Kernteams“ übernehmen Verantwortung in den neuen Pfarreien



Das Kernteam der neuen Kirchengemeinde Nordbadische Bergstraße bilden (v.l.) Johannes Balbach (Leitender Pfarrer), Stephan Sailer (stellv. Pfarrer), Wolf-Dieter Wöffler (Leitender Referent), Alexandra Ernst (Ökonomin) und Cecilia Atristain de Knapp (stellv. Ökonomin).

Fotos: privat



Das Kernteam der neuen Kirchengemeinde Heidelberg, die weiterhin auch Katholische Stadtkirche Heidelberg heißt, bilden (v.l.) Marius Fletschinger (Leitender Pfarrer), Jens Bader (stellv. Pfarrer), Kathrin Grein (Leitende Referentin), Paul Wührl (Ökonom) und Dominik Dieter (stellv. Ökonom).

Fotos: Gülay Keskin

**Sonntagsgottesdienste in den Gemeinden des Dekanats Heidelberg - Weinheim**

<b>Katholische Stadtkirche Heidelberg</b>		<b>www.stadtkirche-heidelberg.de</b>			
	<i>4./5. Oktober</i>	<i>11./12. Oktober</i>	<i>18./19. Oktober</i>	<i>25./26. Oktober</i>	<i>1./2. November</i>
<b>Hl. Geist (Jesuitenkirche) Altstadt</b>	So 11.00 So 18.30	So 11.00 So 18.30	So 11.00 So 18.30 Semestereröffn.	So 11.00 So 18.30	1.11.: 11.00 2.11.: 11.00   18.30
<b>St. Anna</b>	Sa 18.30	Sa 18.30	Sa 18.30	Sa 18.30	
<b>Philipp Neri St. Bonifatius Weststadt</b>	So 10.30 W So 16.00 indisch	So 10.30	So 10.30	So 10.30	2.11.: 10.30 W 2.11.: 16.00 indisch
<b>St. Albert Bergheim</b>					
<b>St. Michael Südstadt</b>					
<b>St. Bartholomäus Wieblingen</b>	So 10.00 So 13.00 englisch	So 13.00 englisch	Sa 18.00 So 13.00 englisch	So 13.00 englisch	2.11.: 10.00 2.11.: 13.00 englisch
<b>St. Johannes Rohrbach</b>	So 10.00	So 18.00 Musikal. Abendlob	Sa 18.00	So 10.00 Ö	2.11.: 10.00
<b>St. Joseph Eppelheim</b>	So 10.00 W	Sa 18.00	So 10.00 W	So 10.00	
<b>St. Laurentius Schlierbach</b>	So 10.00	So 10.00	So 10.00	So 10.00	2.11.: 19.00 2.11.: 10.00
<b>St. Laurentius Ziegelhausen</b>	So 10.30 W	Sa 18.30	So 10.30 Patrozinium	So 18.30 Evensong	1.11.: 10.30 2.4.: 15.00
<b>St. Peter (Peterstal)</b>		So 08.30		So 08.30	
<b>St. Marien Pfaffengrund</b>	Sa 18.00		So 10.00		
<b>St. Paul Boxberg</b>		So 09.30	So 09.30 W	Sa 18.00 So 10.30 Ö	2.11.: 9.30 W
<b>St. Peter Kirchheim</b>		Sa 18.00 So 19.00 Taizé	So 10.00 WF	So 10.00	1.11.: 10.00
<b>St. Raphael Neuenheim</b>		So 10.30 So 18.30	So 18.30	So 18.30	2.11.: 10.30
<b>St. Vitus Handschuhsheim</b>	So 10.30		So 10.30 W	Sa 18.00 So 17.00 portugiesisch	1.11.: 10.30

<b>Weitere Gottesdienstorte in Heidelberg</b>			
<b>Stift Neuburg</b> Stiftweg 2, 69118 HD-Ziegelhausen	So 10.00	<b>Orthopädische Klinik</b> Schlierbacher Landstr. 200A, 69118 HD-Schlierbach	Di 16.00 Musikal. Abendgebet
<b>Augustinum (St. Paul)</b> Jaspersstraße 2, 69126 HD-Emmertgrund	Sa 18.00	<b>Chirurgische Klinik</b> Im Neuenheimer Feld 420, 69120 HD-Neuenheim	Mi 16.30
<b>Klinik St. Elisabeth</b> Max-Reger-Straße 5, 69121 HD-Handschuhsheim	So 08.00	<b>Kopfklินิก</b> Im Neuenheimer Feld 400, 69120 HD-Neuenheim	So 19.30
<b>St. Josefskrankenhaus</b> Landhausstraße 25, 69115 HD-Weststadt	So 09.00	<b>Thoraxklinik</b> Röntgenstraße 1, 69126 HD-Rohrbach	Di 18.30

## Sonntagsgottesdienste in den Gemeinden des Dekanats Heidelberg - Weinheim

<b>Seelsorgeeinheit Weinheim - Hirschberg</b>				<b>www.kath-weinheim-hirschberg.de</b>	
	<i>4./5. Oktober</i>	<i>11./12. Oktober</i>	<i>18./19. Oktober</i>	<i>25./26. Oktober</i>	<i>1./2. November</i>
<b>Herz Jesu Weinheim</b>	Sa 18.00 So 10.00 Span. Gem	Sa 18.00 So 10.00 Span. Gem	Sa 18.00   So 10.00 Span. Gem. / 15.00 Port. G	Sa 18.00 So 10.00 Span. Gem	1.11.: 10.00, 15.00 Port. G 2.11.: 10.00 Span. Gem
<b>St. Laurentius Weinheim</b>	So 11.00		So 11.00	So 11.00	2.11.: 11.00
<b>St. Marien Weinheim</b>	So 09.30	So 16.00 Abschied J. Dauer	So 11.00	So 09.30	1.11. 09.30 2.11. 09.30
<b>St. Jakobus Hohensachsen</b> <small>(H) = Hohensachsen (L) = Lützelsachsen (G) = Großsachsen</small>	So 09.30 (H)	So 11.00 (L)	So 09.30 (G)	Sa 18.00 (G)	1.11.: 11.00 (L) 2.11. 11.00 (G)
<b>St. Johann Baptist Hirschberg</b> <small>(0)=Oberflockenb.)</small>	Sa 18.00 So 11.00 (0)	So 09.30	Sa 18.00 (0) So 09.30	So 09.30 So 10.00 (0)	1.11.: 09.30   11.00 (0) 2.11.: 09.30

<b>Seelsorgeeinheit Steinachtal</b>				<b>www.kath-steinachtal-gemeinden.de</b>	
	<i>4./5. Oktober</i>	<i>11./12. Oktober</i>	<i>18./19. Oktober</i>	<i>25./26. Oktober</i>	<i>1./2. November</i>
<b>Heilig Kreuz Heiligkreuzsteinach</b>	So 10.00		Sa 18.30	So 10.00	1.11.: 16.00 Gräberbesuch anschl. Hl. Messe
<b>St. Michael Schönau</b>		Sa 18.30	So 10.00		1.11.: 10.00 anschl. Gräberbesuch
<b>St. Bonifatius Wilhelmsfeld</b>	Sa 18.30	So 10.00		So 18.30	2.11.: 10.00 Friedhofskap. anschl. Gräberbesuch

<b>Seelsorgeeinheit Hemsbach</b>				<b>www.bachgemeinden.de</b>	
	<i>4./5. Oktober</i>	<i>11./12. Oktober</i>	<i>18./19. Oktober</i>	<i>25./26. Oktober</i>	<i>1./2. November</i>
<b>St. Laurentius Hemsbach</b> <small>(G=Gemeindehaus)</small>	So 10.30	So 10.30 (G)	So 10.30 So 17.00 (G) Ö	So 10.30	1.11.: 10.30 2.11.: 10.30 W
<b>St. Bartholomäus Laudenbach</b>		Sa 18.00	Sa 18.00		1.11.: 9.00 W 2.11.: 10.30
<b>Sta. Maria Weinheim-Sulzbach</b>	Sa 18.00 Ev. Kirche			Sa 18.00 Ev. Kirche	

<b>Seelsorgeeinheit Ladenburg - Heddesheim</b>				<b>www.kath-hela.de</b>	
	<i>4./5. Oktober</i>	<i>11./12. Oktober</i>	<i>18./19. Oktober</i>	<i>25./26. Oktober</i>	<i>1./2. November</i>
<b>St. Gallus Ladenburg</b>	Sa 18.00	So 10.00	Sa 18.00 Patrozinium	So 10.00	2.11.: 15.00 Gräbersegnung
<b>St. Remigius Heddesheim</b>	So 10.00	Sa 18.00	So 10.00	Sa 18.00	1. u. 2.11.: 10.00 2.11.: 15.00 Gräbersegnung

<b>Seelsorgeeinheit Schriesheim - Dossenheim</b>				<b>www.sesad.de</b>	
	<i>4./5. Oktober</i>	<i>11./12. Oktober</i>	<i>18./19. Oktober</i>	<i>25./26. Oktober</i>	<i>1./2. November</i>
<b>Mariä Himmelfahrt Schriesheim</b> <small>(A=Altenbach)</small>	So 08.30 (A) So 10.00	Sa 18.00 So 08.30 (A)	Sa 18.00 (A) TaizéGD So 10.00 Kirchweih	Sa 18.00 So 08.30 (A)	2.11.: 8.30 (A) 2.11.: 10.00
<b>St. Pankratius Dossenheim</b>	Sa 18.00	So 10.00	Sa 18.00	So 10.00	1.11.: 10.00 2.11.: 18.00

## „Ein Ort der Menschlichkeit“

Heidelberger Südstadttafel ‚Rat und Tat Sankt Elisabeth‘ sucht ehrenamtliche Verstärkung

Im Laden der Heidelberger Südstadttafel können Menschen mit geringem Einkommen gegen ein kleines Entgelt Lebensmittel einkaufen. Das ist möglich, weil sich Menschen dort ehrenamtlich für ihre Mitmenschen engagieren.

Wie zum Beispiel Suhail. Der studierte Bauingenieur aus Syrien, kommt seit mehr als zehn Jahren in den Tafelladen. Zunächst als Kunde, seit vier Jahren engagiert er sich ehrenamtlich dort. Gerne hätte er wieder in seinem angestammten Beruf gearbeitet. „Aber in meinem Alter habe ich keinen Job mehr gefunden“, erzählt er. Aber weil „nur zu Hause sitzen“ nicht sein Ding ist, kam er als Ehrenamtlicher zur Tafel. „Ich wollte etwas tun, was sinnvoll ist und unter Menschen kommen.“ Die Arbeit gibt seinem Alltag Struktur, Sinn und Freude, wie er sagt. „Hier kann ich helfen und gleichzeitig Teil eines starken Teams sein.“ Suhail ist für die Tafel

als Fahrer unterwegs, der morgens rundfährt und die gespendeten Lebensmittel aus Supermärkten und Bäckereien abholt. Für ihn ist die Tafel viel mehr als nur eine Organisation: „Sie ist ein Ort der Menschlichkeit.“

Die Koordinatoren des Tafelladens in Trägerschaft des Caritasverbands Heidelberg, Gregor Wiskandt und Corinna Schwarz, freuen sich über ihr engagiertes ehrenamtliches Team. Leider ist es in den zurückliegenden Wochen etwas geschrumpft. „Einige haben Arbeit im ersten Arbeitsmarkt gefunden, was ja eine gute Nachricht ist, aber sie fehlen uns natürlich.“ Ein paar Studierende hätten ihr Engagement beendet, weil sie Heidelberg verlassen oder sich auf Prüfungen konzentrieren mussten. „Darum sind wir momentan dringend



Suhail holt die gespendeten Lebensmittel in den Supermärkten ab und bringt sie zum Tafelladen. Foto: weg

auf der Suche nach weiterer Unterstützung: für den Fahrdienst, das Vorbereiten der Ware und auch für den Verkauf.“ Wer an den drei Öffnungstagen (montags, mittwochs und freitags) helfen kann, ist herzlich willkommen. Interessierte sollten wenigstens fünf Stunden Zeit haben, eine der Aufgabe entsprechende Fitness mitbringen und Freude an der Arbeit in einem Team. weg

**Kontakt:** Corinna Schwarz u. Gregor Wiskandt  
tafel@caritas-heidelberg.de | Telefon: 06221 3303-25



**In einem letzten Gottesdienst** hat die Stadtkirche vor den Sommerferien Abschied von ihrer Kirche St. Michael in der Südstadt genommen. In diese Eucharistiefeier floss auch der große Dank ein für die vielen Menschen, die in mehr als 60 Jahren in St. Michael ihren Glauben gelebt und gefeiert haben und die Kirche zu einem lebendigen Ort gemacht haben.

Die Leerung des Tabernakels und die Entfernung des Reliquienschreins aus dem Altar am Ende des Gottesdienstes waren die sinnenfälligen Zeichen der Profanierung des Gotteshauses, um das Gebäude einer neuen Bestimmung zu übergeben.

Dass St. Michael mit der Übernahme durch die freikirchliche Mosaikgemeinde auch künftig ein geistlicher Ort ist, machte den Abschied etwas leichter. weg | Foto: weg

## Neustart für den „Anziehungspunkt“

### SkF eröffnet Kleiderstube für Baby- und Kleinkindbekleidung neu

Im September war es endlich soweit: Nach vielen Überlegungen und verschiedenen Planungen, konnte unsere Kleiderstube in neue Räume ziehen – mit einem neuen Konzept und in ganz neuem Gewand. 2017 wurde der Anziehungspunkt aus der Taufe gehoben. Zunächst als eine bescheidene Kleiderstube in einem Kellerraum. Acht ehrenamtliche Mitarbeiterinnen kümmerten sich um Spenden, Sortierung und Ausgabe. Weil die beengten Verhältnisse und die Arbeit im Keller auf die Dauer nicht angenehm waren, machten wir uns auf die Suche nach neuen Räumlichkeiten. Eine gute Lösung bot sich in einem frei-



Foto: SkF

gewordenen Appartement in unserem Haus, das wir zur Kleiderstube umfunktionieren konnten: Zwei helle Räume zu ebener Erde, mit eigenem Zugang vom Hof aus. So sind gute Voraussetzungen geschaffen, den Anziehungspunkt auch für einen größeren Kundenkreis zu öffnen, was uns schon immer ein großes Anliegen

war. Das Angebot bleibt für unsere Mütter und Väter sowie die Klientinnen der Schwangerschaftsberatung kostenfrei. Besucher von außerhalb können für kleine Preise, die als Schutzgebühr zu verstehen sind, einkaufen. Die sinnvolle Weiterverwendung gebrauchter Kleidung und anderer Dinge sowie deren in-Umlauf-bringen liegt uns am Herzen. Mit Tischen und Stühlen sowie einem kleinen Angebot an Getränken möchten wir alle einladen, nicht nur einzukaufen, sondern auch zu verweilen und ins Gespräch zu kommen. Wir würden uns freuen, wenn der Anziehungspunkt dadurch ein Treffpunkt für junge Familien mit

Kindern aus der Nachbarschaft wird.

Der Anziehungspunkt hat zweimal in der Woche geöffnet – mittwochs von 15 bis 17 Uhr und freitags von 9 bis 12 Uhr. Da zusätzlich zum Dienst während der Öffnungszeiten auch noch Spenden gesichtet, sortiert und die Regale wieder befüllt werden müssen, sind wir immer auch auf der Suche nach neuen Ehrenamtlichen, die uns unterstützen möchten. Bei Interesse schreiben Sie uns eine Mail. Wir laden Sie gerne zum Kennenlernen ein. *A. Bremer, G. Thewalt / SkF*

**Kontakt:** kleiderstube@skf-heidelberg.de

## Elisabethenkollekte kommt dem SkF zugute

Die diesjährige Elisabethenkollekte hat Dekan Johannes Brandt einmal mehr dem Sozialdienst katholischer Frauen (SkF) Heidelberg gewidmet. Die Kollekte

im Gedenken an die Hl. Elisabeth von Thüringen wird in den Gottesdiensten am 22./23. November in den Kirchen des Dekanats gehalten.

## Konkrete Not lindern

„Die politischen Entscheidungen der jüngsten Zeit haben massive Auswirkungen auf das Leben, die Gesundheit und die Versorgung der Geflüchteten im PHV“, erklärt Flüchtlingsseelsorger Jochen Winter. Aufgrund dieser Entwicklung steige der Bedarf an finanzieller Unterstützung im Notfall, der auch aus dem ökumenischen Spendenfonds „Nothilfe Flucht und Migration“ der Heidelberger Kirchen gedeckt wird.



„Rudolpha und Zakarya sind auf der Flucht getrennt worden“, nennt Jochen Winter ein Beispiel. „Sie lebt nun in einer Flüchtlingsunterkunft in Bayern, er bei uns in Heidelberg. Anfang August kam die gemeinsame Tochter zu Welt. Zakarya möchte mit dem Flixbus nach Bayern fahren, um seine Tochter zu sehen und um beim Jugendamt die Vaterschafts-erkennung eintragen zu lassen. Er hat kein Geld für die Fahrkarte. Eine Strecke kostet 21,39 Euro. Nachdem er eine Reiseerlaubnis erhalten hat, kann er für zwei Tage das Ankunftszenentrum verlassen, um seine Familie zu besuchen.“

Um in solchen konkreten Notlagen schnell und unbürokratisch zu helfen, haben die katholische Stadtkirche und die evangelische Kirche in Heidelberg 2022 den ökumenischen Spendenfonds „Nothilfe Flucht und Migration“ auf den Weg gebracht. Sie rufen weiterhin dazu auf, die kirchliche Hilfe für Geflüchtete zu unterstützen. *weg*

### Spendenfonds Nothilfe Flucht und Migration

Evangelische Kirche in Heidelberg (Stadtkirchenbezirk)  
IBAN: DE 77 6725 0020 0009 3129 51  
BIC: SOLADES1HDB (Sparkasse Heidelberg)  
Verwendungszweck: Nothilfe Flucht und Migration – Ökumenischer Spendenfonds Heidelberg

## Heidelberger Bündnis schlägt „Alarm“

Aktionstage gegen Armut und Ausgrenzung  
finden vom 10.-27. Oktober statt

Immer mehr Menschen in unserer Stadt sind von Armut und Ausgrenzung betroffen: Inflation, steigende Mieten, stagnierende Löhne und ein klammer kommunaler Haushalt bilden den sozialen Sprengstoff, der es wichtiger denn je macht, gemeinsam für eine gerechtere Gesellschaft einzustehen. Das Motto „Mut zur Solidarität“ lädt uns alle ein, die Mitmenschen zu unterstützen, ihre Lebensumstände zu verbessern und für ihre Rechte einzutreten.

Aus Anlass des Internationalen Tags für die Beseitigung der Armut am 17. Oktober veranstaltet das Heidelberger Bündnis vom 10. bis 27. Oktober 2025 zum 22. Mal die „Heidelberger Aktionstage gegen Armut und Ausgrenzung“.

### *Armut auch in der Mitte der Gesellschaft*

Armut und Ausgrenzung betreffen längst nicht mehr „nur“ Leistungsbezieher, wohnungslose oder mobilitätseingeschränkte Menschen, sondern zunehmend die sogenannte Mitte der Gesellschaft. Alleinerziehende, junge Familien, Studierende, Erzieher\*innen, Handwerker\*innen und Rentner\*innen können sich die Mieten in Heidelberg nicht mehr leisten. Viele sind auf Lebensmittelspenden angewiesen, Geburtstagsgeschenke für die Kinder gibt es schon lange nicht mehr, an Urlaub ist nicht zu denken.

Genau in einer solchen ALARM-Situation ist unser Mut zur Solidarität gefragt. Solidarität bedeutet, nicht nur Mitgefühl zu zeigen, sondern aktiv zu handeln



und eine Stadtgesellschaft zu schaffen, in der niemand ausgegrenzt wird. Sie fragen sich wie das gelingen kann? Private Vermieter könnten entgegen dem Trend von einer Mieterhöhung absehen, Nachbarn könnten einmal die Woche das Kind der Alleinerziehenden von der Kita abholen und so einen Arbeitsplatz erhalten. Sie haben zu viel gekocht? Vielleicht möchte die Rentnerin von gegenüber gerne noch etwas vom Auflauf abhaben?

Am zentralen Wochenende, 10.-12. Oktober, finden in der Chapel (Südstadt) gleich mehrere Veranstaltungen statt. Das Wochenendprogramm und was wir sonst noch Interessantes während der zwei Aktionswochen zu bieten haben, finden Sie auf der Website des Bündnisses.



Das „Heidelberger Bündnis gegen Armut und Ausgrenzung“ ist ein offener Zusammenschluss von 57 sozialen Organisationen in Heidelberg und der Region, die sich gegen Armut und Ausgrenzung und für soziale Integration engagieren.

*Heidelberger Bündnis gegen Armut und Ausgrenzung*

## Nächstenliebe ist Thema

ArtMut öffnet am 26. Oktober

Auch in diesem Jahr gibt es im Rahmen der Aktionstage gegen Armut und Ausgrenzung die Ausstellung ArtMut in der Bonifatiuskirche in der Weststadt. Die Vernissage der Schau, die unter der Überschrift „Agape - Nächstenliebe“ steht, beginnt am Sonntag, 26. Oktober, um 17 Uhr. Die Künstlerinnen und Künstler gehen mit ihren Werken der Frage nach, ob Nächstenliebe ein unerreichbares Ideal oder ob sie realisierbar ist. Die Ausstellung in St. Bonifatius in der Heidelberger Weststadt ist bis zum 22. November geöffnet.

## Joachim Dauer geht nach Mannheim

Abschiedsfeier am 12. Oktober



Seit dem 15. September ist Dr. Joachim Dauer von seinem Amt als leitender Pfarrer der Kirchengemeinde Weinheim-Hirschberg entpflichtet und Ende September nach Mannheim umgezogen.

Die offizielle Verabschiedung nach fünf-einhalb Jahren in Weinheim steht aber noch aus: sie wird am Sonntag, 12. Oktober, um 16 Uhr in der Kirche St. Marien in der Weinheimer Weststadt gefeiert.

Zu Beginn des Jahres 2020 hatte der erste Dekan des Dekanats Heidelberg-Weinheim seine neue Stelle in Weinheim angetreten, jetzt wechselt er als Kooperator in die neue Pfarrei St. Sebastian Mannheim.

**AUS DEM TERMINKALENDER****Mendelssohn Bartholdy: Elias**

Kaum ein Prophet wird so zwiespältig wahrgenommen wie Elias. Für die einen ein mutiger Verteidiger des Glaubens, ein blutdürstiger Despot für die anderen – für Felix Mendelssohn Bartholdy beides: „stark, eifrig, auch wohl böse und zornig und finster“.

Zum traditionellen Termin an Allerheiligen wird das Oratorium nach Worten des Alten Testaments für Soli, Chor und Orchester am 1. November 2025 um 19 Uhr in der Jesuitenkirche aufgeführt.

Unter der Leitung von Markus Uhl konzertiert die Cappella Palatina Heidelberg zusammen mit der Kammerphilharmonie Mannheim und ausgewählten Solistinnen und Solisten. Eintritt: € 29/26, € 24/21, € 17/15, € 10/7, Karten bei allen Vorverkaufsstellen, unter [www.reservix.de](http://www.reservix.de) und an der Abendkasse ab 18 Uhr.

**Evensong in Ziegelhausen**

Am Sonntag, 26. Oktober, 18.30 Uhr gestaltet das Deltaklang Vokalensemble in der Kirche St. Teresa in Ziegelhausen einen Evensong. Diese abendliche Gebetszeit mit Psalmversionen und geistlichen Gesängen aus der anglikanischen Tradition lädt ein, den Tag musikalisch ausklingen zu lassen.

**Kinderkirchentag in Heidelberg**

Zum ökumenischen Kinderkirchentag in Heidelberg sind Kinder der 1.-6. Klasse eingeladen. Der Tag steht unter der Überschrift: „Wenn zwei sich streiten“; er beginnt um 10 Uhr und schließt mit dem Gottesdienst (12.45 Uhr) und dem gemeinsamen Mittagessen.

**Info und Anmeldung:** [jugendwerk-heidelberg.de](http://jugendwerk-heidelberg.de)

**Anselm Grün in Heidelberg**

„Vertraue dem Leben“ ist der Titel des Vortrags des bekannten Benediktiners Anselm Grün am 25. Oktober im Gemeindehaus St. Raphael (Keplerstr. 66a, 69120 HD-Neuenheim). Einlass ist ab 18 Uhr; der Vortrag beginnt nach einer musikalischen Einstimmung um 19 Uhr. Karten zu 15 Euro im Vorverkauf in der Bücherstube an der Tiefburg und im Pfarrbüro der Stadtkirche (Blumenstr. 23).

**Bibelabend: ‚wort:reich‘**

Bei einem selbstmitgebrachten Abendessen (Getränke werden gestellt) wollen wir bereits etwas über die Bibel ins Gespräch kommen. Daran schließt sich eine kurze Einführung und eine Textstelle aus der Bibel an, die wir im Austausch in den Bezug zu heute bringen wollen. Jeder Abend ist für sich abgeschlossen, die Texte sind vor Ort – die eigene Bibel kann gerne mitgebracht werden. Wir wollen die Worte der Bibel für uns entdecken und in ökumenischer Weite für unser Leben „aufbrechen“. Die Bibelabende sind eine Kooperation von Bildungszentrum und Citypastoral Heidelberg.

**16. Oktober, 18.30-20 Uhr** (6. Nov. und 11. Dez.)  
Haus der Begegnung, Merianstr. 1, 69117 Heidelberg

**Reformationsgedenken**

Der Ökumenische Gottesdienst der ACK Heidelberg am Reformationstag stellt die Täuferbewegung als „dritter Zweig“ der Reformation in den Mittelpunkt. Prediger im Gottesdienst in der evangelischen Heiliggeistkirche am Marktplatz ist der brasilianisch-deutsche mennonitische Pastor Prof. Dr. Fernando Enns. Der Gottesdienst am 31. Oktober beginnt um 19 Uhr.

**Grundkurs startet in den Herbstferien**

Die Sommerferien sind vorbei – und im Jugendbüro geht's jetzt mit Vollgas in die Vorbereitung für den neuen Grundkurs 2025/26.

Dieses Jahr wird's magisch, denn unser Motto lautet: Harry Potter. Also, schnapp dir deinen Zauberstab (okay... vielleicht auch nur dein Handy) und melde dich bis möglichst schnell auf unserer Homepage an. Noch gibt es freie Plätze in diesem magischen Aben-

teuer der Jugendarbeit. Und für alle, die schon mal dabei waren: Erzählt den jüngeren Muggeln und Hexen, wie unvergesslich euer Grundkurs war – und helft mit, die nächste Generation von Zauberschüler\*innen auszubilden.

**Termine** Kursteil 1 in den Herbstferien: 28.10.-1.11.25 / Kurswochenende: 31.1.-1.2.26 / Kursteil 2 in den Osterferien: 28.3.-2.4.26

**Im Netz** [www.kja-hw.de](http://www.kja-hw.de)



Rund 180 Hefte sind es geworden, seit im Dezember 2008 die erste Ausgabe von **KIRCHE auf dem Weg** im damals noch jungen Dekanat Heidelberg-Weinheim erschien. Das Grundlayout in Rot und Orange hatte Walter Dawid aus Eppelheim zusammen mit dem Logo geschaffen. Anliegen war es von Anfang an, Monat für Monat ein Schlaglicht auf das kirchliche Leben zu werfen; die acht Titelseiten aus

# Zu guter Letzt

unterschiedlichen Jahren lassen die Bandbreite erahnen: Spirituelles und Kirchenentwicklung, Kunst und die Weltlage oder das aktuelle Geschehen hier vor Ort – all das und manches mehr hatte seinen Platz hier in **KIRCHE auf dem Weg**.

Kaum war die Dekanatsreform, die 2008 das neue Dekanat Heidelberg-Weinheim ans Licht gebracht hatte, vollzogen, gab es neue Struk-



turdebatten, die unter der Überschrift „Geografische Weiterentwicklung der Seelsorgeeinheiten“ und dann unter dem Stichwort „Kirchenentwicklung 2030“ die gewohnte Gestalt der Kirche vor Ort grundlegend verändern sollten. Anhand von fünf Thesen hatte Begleiter Dr. Matthias Ball im Frühjahr 2011 den Weg zur Stadtkirche Heidelberg skizziert. Mit Blick auf den Weg der beiden neuen Pfarreien jetzt sind sie auch heute noch bedenkenswert: (1) Ohne Ab-

schied kein Neuanfang. (2) Ohne Risiko kein Neuland. (3) Ohne Dialog keine Ideen. (4) Ohne Mut kein Beginn. (5) Ohne Struktur kein Weg. Am Ende dieser letzten Ausgabe von **KIRCHE auf dem Weg** danke ich für das Interesse der vielen Leserinnen und Leser, für jede Mitarbeit und Unterstützung in 17 Jahren. Für mich war es eine Freude, hier im Dekanat so viele Menschen und so vieles kennenlernen zu dürfen. Ciao und Glück auf! Ihr Peter Wegener

## KIRCHE auf dem Weg

Das Mitteilungsblatt erscheint jeweils zum Monatsanfang als Beilage zum „konradblatt“ und wird in den Pfarreien und kirchlichen Einrichtungen des Dekanats verteilt.

**Herausgeber:** Kath. Dekanat Heidelberg-Weinheim, Wallstraße 27a, 69123 Heidelberg

**Redaktion:** Peter Wegener (weg)  
Tel.: 06221-4353882, Mail: presse@kath-hd.de

**Internet:** www.kath-dekanat-hw.de

**Druck:** Bachmann & Wenzel Offsetdruck GmbH, Koellestraße 30a, 76189 Karlsruhe